



**Zentrum für schulpraktische Lehrerausbildung Essen**  
**Seminar GyGe**

**Studienreferendar/in:**

**Ausbildungsschule:**

**Schulleiter/in:**

**Unterrichtsentwurf zum 4. Unterrichtsbesuch**  
**für das Fach Sport**

## **1 Datenvorspann**

**Datum:**

**Uhrzeit:** 15:10 bis 16:00

**Raum:** Halle C

**Lerngruppe:** Q2

**Anzahl der Schüler/innen (m./w.):** 23 SuS (8 w/15 m)

**Ausbildungslehrer/in:**

**Eingeladene Gäste:**

**Fachleiter/in:**

**Schulleiter/in:**

**Ausbildungsbeauftragte/r:**

**Thema des Unterrichtsvorhabens:**

Vermittlung taktisch relevanter Aspekte im Basketball im 3:3 und der jeweiligen Aufgaben der Angreifer und Verteidiger zur Verbesserung der Spielfähigkeit beim Basketball

**Thema der Stunde:**

Einführung der beiden Verteidigungsoptionen „stay“ und „switch“ beim Pick and Roll im 3:3 und des damit verbundenen Anforderungsprofils der Verteidiger zur Erweiterung des Handlungsrepertoires in der Mann-Mann-Verteidigung

**Kernanliegen:**

Die SuS können Verteidigungsmöglichkeiten im Pick and Roll anwenden, indem sie diese im 3:3 erarbeiten und anschließend im freien Spiel üben.

# Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Datenvorspann .....</b>	<b>1</b>
<b>2</b>	<b>Längerfristige Unterrichtszusammenhänge .....</b>	<b>3</b>
2.1	Darstellung des Unterrichtsvorhabens .....	3
2.2	Curriculare Legitimation .....	4
<b>3</b>	<b>Unterrichtsstunde .....</b>	<b>6</b>
3.1	Begründungszusammenhänge .....	6
3.1.1	Didaktische Begründung des Schwerpunkts .....	6
3.1.2	Begründung des methodischen Vorgehens .....	8
3.2	Verlaufsplan .....	10
<b>4</b>	<b>Literatur .....</b>	<b>11</b>
<b>5</b>	<b>Anhang .....</b>	<b>12</b>

## 2 Längerfristige Unterrichtszusammenhänge

### 2.1 Darstellung des Unterrichtsvorhabens

<b>Thema des Unterrichtsvorhabens:</b>	
Vermittlung taktisch relevanter Aspekte im Basketball im 3:3 und der jeweiligen Aufgaben der Angreifer und Verteidiger zur Verbesserung der Spielfähigkeit beim Basketball	
17.09.2018	Kooperative Erarbeitung möglicher Laufwege im Give and Go zur Entwicklung erster taktischer Überlegungen im Angriffsverhalten
24.09.2018	Erweiterung der taktischen Repertoires der SuS im Give and Go durch die Vermittlung von Mann-Mann-Verteidigungsstrategien
01.10.2018	Reflektierte Entwicklung des taktischen Mittels Pick and Roll zur Erlangung weiterer Handlungsalternativen im Angriffsverhalten
31.10.2018	Einführung der beiden Verteidigungsoptionen „stay“ und „switch“ beim Pick and Roll im 3:3 und des damit verbundenen Anforderungsprofils der Verteidiger zur Erweiterung des Handlungsrepertoires in der Mann-Mann-Verteidigung
05.11.2018	Explorative Einführung des indirekten Blocks zur Erweiterung des Angreiferverhaltens abseits des Balles
12.11.2018	Differenzierte Vertiefung der taktischen Mittel Pick and Roll, Give and Go und indirekter Block zur Optimierung der Spielfähigkeiten im 3:3
19.11.2018	Freie Anwendung der zuvor erlernten taktischen Möglichkeiten in einem Turnier im 3:3 zur Überprüfung des Angreifer- und Verteidigerverhaltens hinsichtlich Pick and Roll, Give and Go und indirekter Block

## 2.2 Curriculare Legitimation

### Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte

Leitendes Inhaltsfeld	Inhaltliche Schwerpunkte
e – Kooperation und Konkurrenz	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gestaltung von Spiel und Sportgelegenheiten</li> <li>• Fairness und Aggression im Sport</li> </ul>
Weiteres Inhaltsfeld	
a – Bewegungsstruktur und Bewegungslernen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Informationsaufnahme und -verarbeitung bei sportlichen Bewegungen</li> </ul>

[MSW14]

### Bewegungsfelder, Sportbereiche und inhaltliche Kerne

Leitendes Bewegungsfeld	Inhaltliche Kerne
7 – Spielen in und mit Regelstrukturen - Sportspiele	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Mannschaftsspiele</b> (z.B. Basketball, Fußball, Handball, Hockey, Volleyball)</li> <li>• Alternative Spiele und <b>Sportspielvarianten</b> (z.B. <b>Street-Variationen</b>, Beach-Volleyball, Flag-Football)</li> </ul>

[MSW14]

### Kompetenzerwartungen in der Qualifikationsphase

<b>BF/SB7 – Spielen in und mit Regelstrukturen - Sportspiele</b>
<i>Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz</i>
Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>in dem gewählten Mannschafts- oder Partnerspiel (Einzel und Doppel) grundlegende Entscheidungs- und Handlungsmuster einschließlich der hierzu erforderlichen technisch-koordinativen Fertigkeiten und taktisch-kognitiven Fähigkeiten reflektiert anwenden,</b></li> <li>• <b>in dem gewählten Mannschafts- oder Partnerspiel (Einzel und Doppel) grundlegende Spielsituationen mithilfe von taktisch angemessenem Wettkampfverhalten bewältigen.</b></li> </ul>
<i>Sachkompetenz</i>
Die Schülerinnen und Schüler können

<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>die Bedeutung von Faktoren, Rollen und Regeln für das Gelingen von Spielsituationen erläutern.</b></li> </ul>
<p><i>Methodenkompetenz</i></p>
<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• bewegungsfeldspezifische Wettkampfregeln erläutern und bei der Durchführung von Wettkämpfen anwenden,</li> <li>• <b>individual-, gruppen- und mannschaftstaktische Strategien für erfolgreiches Sporttreiben umsetzen.</b></li> </ul>
<p><i>Urteilskompetenz</i></p>
<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die Ambivalenz von Fairness- und Konkurrenzprinzipien in sportlichen Handlungs- und Wettkampfsituationen beurteilen.</li> </ul>

[MSW14]

## **3 Unterrichtsstunde**

### **3.1 Begründungszusammenhänge**

#### **3.1.1 Didaktische Begründung des Schwerpunkts**

Im Zentrum der Stunde steht die Erweiterung des Handlungsrepertoires für die Verteidiger, um besser auf das taktische Mittel des Pick and Roll reagieren zu können. In der vergangenen Stunde wurde das Pick and Roll eingeführt und hinsichtlich des Angreiferverhaltens thematisiert, weshalb dies als Voraussetzung gesehen werden kann. Da jedoch durch Ferien und Unterrichtsentfall die Zeitspanne zwischen dieser Einheit und der heutigen Stunde recht groß ist, ist eine Wiederholung der Pick and Roll Situation sinnvoll und soll durch eine kurze Besprechung zu Beginn und die Durchführung in der Erprobung geschehen. Da im Fokus jedoch die Verteidigung steht, wird diese auch schon in dieser Phase durch den Beobachtungsauftrag thematisiert. Die SuS sollen das Verteidigerverhalten bei ihren Mitspielern und sich selbst beobachten, um in der darauffolgenden Besprechung den Blick für die entstandene Problematik zu öffnen. Schon in der vergangenen Stunde wurde das Verteidigerverhalten durch die SuS angesprochen, weshalb davon ausgegangen werden kann, dass die SuS bei der Beschreibung das Fehlen der Handlungsalternativen nennen werden.

Durch unterschiedliche Vorerfahrungen der SuS ergibt sich ein Leistungsgefälle, welches nicht nur in den Spiel- sondern gerade auch in den kognitiven Phasen berücksichtigt werden muss. Da einige der SuS Basketball im Verein spielen, andere SuS Basketball jedoch nur aus dem Sportunterricht kennen, muss darauf geachtet werden, dass die leistungsschwächeren SuS durch die Äußerungen der leistungsstärkeren SuS nicht überfordert werden. Die SuS mit Vorerfahrungen werden möglicherweise Aspekte ansprechen, die für das weitere Unterrichtsgeschehen nicht tragend sind. Deshalb werden in der Problematisierung bei der Findung von Handlungsalternativen zunächst alle Ideen gesammelt, es muss aber deutlich gemacht werden, dass der Fokus der Stunde bei den beiden Varianten „stay“ und „switch“ liegt. Mögliche Entscheidungskriterien für die beiden Varianten, weitere Aspekte und Überlegungen können, falls diese genannt werden, zum Ende der Stunde nochmals aufgegriffen und thematisiert werden.

Zur Einübung dieser beiden Varianten, bzw. zur Festigung der neuen Verteidigungsoption „switch“, wird eine Übung vorgegeben, bei welcher die Pick and Roll Situation isoliert geübt werden kann. Eine Anwendung im Spiel 3:3 könnte überfordernd für einige SuS sein, weshalb eine Isolierung an dieser Stelle sinnvoll ist.

Die Verteidiger sollen sich in dieser Phase auf die wechselnden Aufgaben der Verteidiger bei „stay“ und „switch“ konzentrieren, da diese gerade für schwächere SuS nicht intuitiv sind. Eine schnelle Umschaltfähigkeit ist hier von großer Bedeutung, weshalb eine Aufgabenklarheit bezüglich des Verhaltens vorliegen muss, um schnell reagieren zu können.

Im Anschluss halten die einzelnen Gruppen ihre Überlegungen auf einem Arbeitsblatt fest. Hier können die SuS selber entscheiden, ob ihnen die Skizze zur Pick and Roll Situation für eine Bearbeitung genügt, oder ob sie diese mit ihrer Gruppe nachstellen möchten. Dies dient der Differenzierung, da nicht alle SuS die Abstraktion sofort nachvollziehen können. Die Erfahrungen in der Übung können ggf. von einigen SuS nicht sofort reflektiert werden, weshalb ein Nachstellen der Situation und die verbundenen Überlegungen über die jeweilige Aufgabe des Verteidigers hilfreich sein können.

Bei der anschließenden Sicherung im Plenum werden die erarbeiteten Ergebnisse gesammelt. Auch hier ist wieder davon auszugehen, dass die erfahreneren SuS Aspekte nennen, die über das Unterrichtsziel hinausgehen. Deshalb muss eine klare und ggf. reduzierte Aufgabenzuteilung für die Verteidiger stattfinden, um auch hier eine Überforderung zu verhindern. Durch die vorherige Arbeitsphase in Kleingruppen können sich alle SuS am Unterrichtsgespräch beteiligen, weshalb es an dieser Stelle, u.a. um eine mögliche Überforderung zu vermeiden, sinnvoll ist, gerade die schwächeren SuS dranzunehmen. So kann zum einen überprüft werden, ob auch die schwächeren SuS die Aufgaben benennen und ggf. erklären können, zum anderen wird das Risiko verringert, dass Aspekte genannt werden, die bspw. eher auf einem höheren Spielniveau relevant sind.

Im anschließenden Spiel im 3:3 können die SuS die genannten Aspekte anwenden. Ein Korberfolg nach einem Pick and Roll wird durch zwei Punkte belohnt. So wird nicht nur die Situation des Pick and Roll provoziert, sondern auch die Motivation für die Verteidiger gestärkt, in diesen Situationen erfolgreich zu verteidigen. Eine Stärkung der Verteidigung, bspw. durch Punkte für einen gelungenen „switch“, wäre kontraproduktiv, da in diesem Falle die Verteidiger bei jeder Möglichkeit tauschen würden, ohne über die Sinnhaftigkeit in dieser Situation nachzudenken. Auch wenn die Kriterien für „switch“ oder „stay“ nicht Kern der Stunde sind, sollten keine Verhaltensweisen eingeübt werden, die dem weiteren Unterrichtsvorhaben nicht zuträglich sind.

Bei der abschließenden Reflexion sollen die SuS mögliche Probleme ansprechen und auch auf vorher genannte, aber noch nicht konkret thematisierte, Aspekte eingehen können.

### **3.1.2 Begründung des methodischen Vorgehens**

Zur Erwärmung wird der für die SuS bekannte 8er-Lauf mit Abschluss durch Korbleger durchgeführt. Für die Aufteilung an die verschiedenen Körbe sollen sich die SuS schon in den für die weitere Stunde festgelegten Gruppen zusammenfinden. Dies dient zum einen der Gewöhnung der SuS an ihre Spielpartner, zum anderen herrscht so auch eine Klarheit über den Lernort für den weiteren Stundenverlauf, da die Gruppen an den jeweiligen Körben für die kommenden Spielphasen bleiben werden. Für den Fall, dass nicht alle Spieler einer Dreiergruppe zugeordnet werden können, müssen die SuS an den Körben in ihren Gruppen durchwechseln. Dies dient der höheren Bewegungszeit, da so nicht einzelne Gruppen warten müssen, bis sie durch einen weiteren Spieler ergänzt werden.

Nach der Erwärmung wird gemeinsam im Plenum das taktische Mittel Pick and Roll bzgl. des Angreiferverhaltens wiederholt. Da einigen SuS eine mündliche Wiederholung ggf. nicht ausreichen könnte, kann hier bei Bedarf eine kurze Demonstration erfolgen.

Die Vorgabe in der ersten Spielphase im 3:3, dass nur dann Punkte erzielt werden können, wenn davor ein Pick and Roll erfolgt ist, dient dazu, dass diese Situation provoziert wird. Mit dem dazugehörigen Beobachtungsauftrag bzgl. des Verteidigerverhaltens ist diese Phase nicht nur Teil der Wiederholung, sondern auch Öffnung für das weitere Unterrichtsgeschehen. Der Fokus wird zum ersten Mal auf die Verteidigung gelenkt, wodurch die Anforderung im Vergleich zur vorangegangenen Stunde erhöht wird.

Als Spielvariante für das gesamte Unterrichtsvorhaben wurde die Streetball-Variante 3:3 gewählt, da die SuS hier unter erleichterten Bedingungen verschiedene taktische Aspekte erlernen können. Deshalb wird auch in dieser Einheit darauf geachtet, dass in allen möglichen Spielphasen das 3:3 beibehalten wird. Einzig bei der Übung für die Pick and Roll Verteidigung wird darauf verzichtet, da hier zwei weitere Spieler auf dem Feld die übrigen SuS irritieren könnten, wenn es um die Durchführung und Reflexion des Verteidigerverhaltens geht.

Bei der anschließenden Bearbeitung des Arbeitsblattes sollen die SuS schriftlich festhalten, welche Aufgaben die Verteidiger in den jeweiligen Situationen haben. Sie besprechen die Möglichkeiten innerhalb ihrer Gruppen, wobei sie auch die Möglichkeit nutzen können, die Pick and Roll Situation nachzustellen. Die dadurch erweiterte Visualisierung und die Verschriftlichung der Ergebnisse sind gerade für die schwächeren SuS relevant, da diese das Verteidigerverhalten möglicherweise während der Bewegung nicht sofort reflektieren können. Deshalb ist eine erneute Beschäftigung mit diesen Aspekten in der Kleingruppe gewinnbringend für die anschließende Sicherung im Plenum.

Hier können sich alle SuS beteiligen, da sie vorher Zeit hatten, sich selbst Gedanken zu



machen, oder auch auf die Hilfe der Mitspieler zurückgreifen konnten. Durch die vorher erfolgte Verschriftlichung der Aufgaben können alle SuS sich während der Sicherung auf ihr Material beziehen und ggf. nachlesen, wenn sie sich noch unsicher fühlen.

Die erarbeiteten Ergebnisse werden an einem Whiteboard kompakt visualisiert, um Klarheit über die für sie relevanten Aufgaben zu schaffen.

Um das Gelernte anzuwenden, wird im weiteren Verlauf im 3:3 mit der Vorgabe gespielt, dass ein Korberfolg nach einem Pick and Roll mit zwei Punkten belohnt wird. So wird die Situation vermutlich häufiger provoziert und die Verteidigung kann häufiger die zuvor besprochenen Verhaltensweisen ausprobieren.

## 3.2 Verlaufsplan

Phase	Arbeitsschritte	Sozialform	Materialien
Erwärmung	<u>8er-Lauf mit Korbleger</u> - Jeweils in Gruppen á drei Spieler an die Baseline (beide Spielfeldseiten), der mittlere Spieler hat den Ball - Passgeber läuft hinter dem Spieler her, der den Pass empfangen hat, Abschluss durch Korbleger - nächste Gruppe startet, sobald der Korbleger erfolgt ist, in die Gegenrichtung.	Gruppen á drei SuS	Bälle
Einstieg	<u>Wiederholung Pick and Roll (PnR)</u> Mündliche Wiederholung (Angriff): - wie muss der Block gestellt werden - welche Aufgabe hat der Angreifer - welche Aufgabe hat der Blocksteller während/nach PnR Ggf. kurze Demonstration	Plenum UG	
Erprobung	<u>Spiel 3:3 mit Pick and Roll</u> - vorher festgelegte Dreiergruppen - 3:3 auf einen Korb nach Streetball-Regeln. Vorgabe: Punkterfolg nur nach vorherigem PnR möglich Beobachtungsauftrag: Welches Verhalten der Verteidiger könnt ihr beobachten?	Teams á drei SuS Je zwei Teams gegeneinander	Bälle Leibchen
Problematisierung	<u>Klärung der Verteidigungsmöglichkeiten</u> Problem: Was machen die Verteidiger? Klärung der Handlungsmöglichkeiten der Verteidiger (1) Beim Angriffsspieler bleiben („stay“) (2) Mit Mitspieler den zu verteidigenden Angreifer tauschen („switch“) Kurze Demonstration	UG	Whiteboard
Übung	<u>Pick and Roll mit Verteidigung</u> - Sechs SuS pro Korb, zwei stehen an der Mittellinie (haben den Ball), zwei stehen neben dem Brett an der Baseline und je ein Verteidigungsspieler steht bei dem Ballführenden an der Mittellinie und beim ersten Spieler an der Baseline. - Ballführender dribbelt zum Korb und gibt Mitspieler ein Zeichen für den Beginn des Pick and Roll (z.B. Faust). Spieler von der Baseline stellt den Block. [www01] <u>Aufgabe für die Verteidiger:</u> Die beiden Verteidigungsvarianten „switch“ und „stay“ erproben und die jeweiligen Aufgaben der einzelnen Verteidiger in den beiden Situationen klarmachen	Sechs SuS pro Korb	Bälle
Kognitive Phase	<u>Aufgaben des Verteidigers</u> - Aufgaben der Verteidigung bei „switch“ und „Stay“ mit Hilfe eine Skizze benennen (1) Um den Block rum und Korbleger verhindern, oder Abrollen des Blocks verhindern. (2) Durch die Mitte ziehen des Blocks verhindern, oder Laufweg für Korbleger zumachen.	6er Gruppen	AB
Sicherung	<u>Besprechung im Plenum</u> Aufgaben der Verteidiger werden besprochen und auf dem Whiteboard festgehalten Ggf. mit Demonstration	Plenum	Whiteboard
Anwendung	<u>Spiel 3:3 mit Vorgabe</u> Ein Korberfolg nach einem PnR wird mit zwei Punkten belohnt.	3:3	Bälle Leibchen
Abschlussreflexion	Probleme/Fragen klären Ggf. Besprechung der Kriterien für Switch/dranbleiben	Plenum	

## 4 Literatur

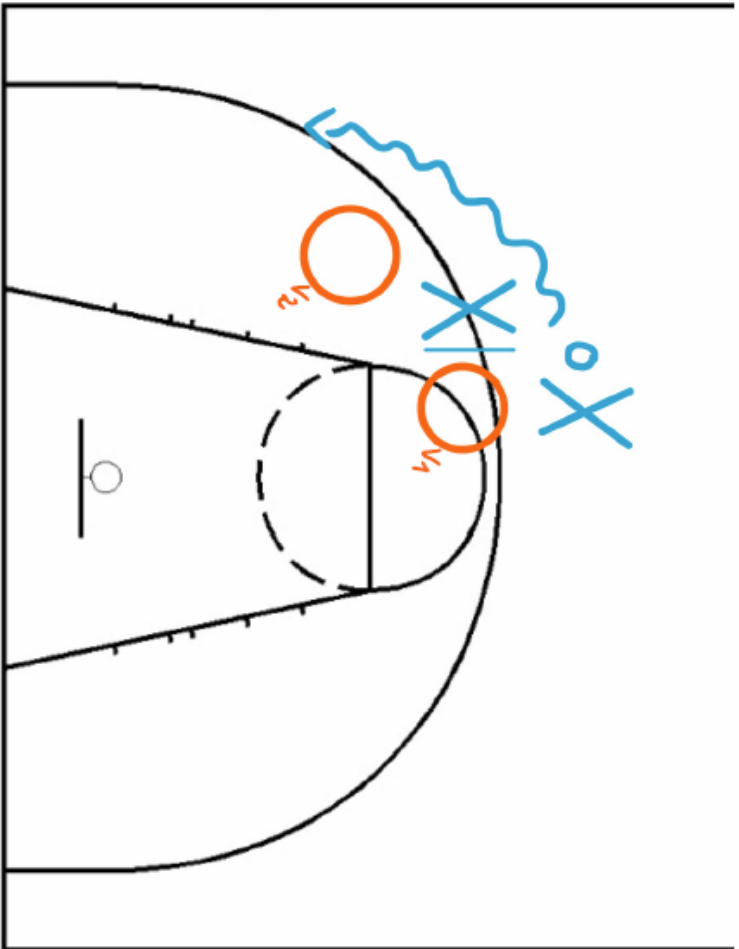
[www01] <http://playbasketball.de/wp-content/uploads/2017/06/115.pdf>

[MSW14] RdErl. d. Ministeriums für Schule und Weiterbildung v. 14. 8. 2013 – 532-6.03.15.06-110656. *„Auszug aus dem Amtsblatt des Ministeriums für Schule und Weiterbildung des Landes Nordrhein-Westfalen Nr. 10/13 Sekundarstufe II – Gymnasiale Oberstufe des Gymnasiums und der Gesamtschule; Richtlinien und Lehrpläne Kernlehrpläne für die Fächer Deutsch, Kunst, Musik und Sport“*, 2014

# 5 Anhang

## Arbeitsauftrag:

Benennt kurz und prägnant die verschiedenen Aufgaben der beiden Verteidiger in den Situationen „switch“ und „stay“.



*Tip: Falls euch die Skizze nicht reicht, könnt ihr die Situationen auch in der Gruppe nachstellen.*

V<sub>1</sub>: Switch

stay

V<sub>2</sub>: Switch

stay